

indien

prof. scheck _ städtebau vertiefung _ philip rainer





prolog | im februar 2006 sind meine freundin und ich aufgebrochen, um uns 5 wochen durch den nordwesten indiens zu bewegen. es sollte eine reise sein, die uns einen realen einblick in die indische kultur gewährt. hier liess sich mein architekturinteresse mit birgits interesse an der religionsvielfalt gut kombinieren. im folgenden möchte ich anhand kurzen geschichtlichen einführungen und einigen persönlichen aussagen unsere zwischenstopps näher erläutern.

indien wächst | diese tatsache birgt ständige wohnungsnot in den zentren mit hohem bevölkerungsdruck, führt zu slums, spontansiedlungen und obdachlosigkeit. damit verbunden sind erhebliche negative soziale, gesundheitliche, ökologische und wirtschaftliche folgen. indische städte sind im allgemeinen geprägt durch ein sehr heterogenes stadtbild, eine hohe für europäische städte untypische menschendichte und eine daraus resultierende außergewöhnliche besetzung des öffentlichen raumes. die reise nach indien erlaubte den vergleich zwischen gewachsenen und geplanten, am reißbrett entstandenen stadtkonzepten. chandigarh und new delhi (teil von delhi) als stadtneugründungen des 20. jahrhunderts bieten hier im vergleich zu bikaner, jodhpur und ahmedabad besonderes anschauungsmaterial.

zunächst ein paar fakten zu indien |

Indikator	Einheit	1995	2000	2005
Fläche und Bevölkerung				
Fläche	km ²	3 287 240	3 287 240	3 287 240
Bevölkerung	1 000	923 000	1 014 825	1 097 000
städtische Bevölkerung	%	26,6	27,6	28,7
unter 15 Jahren	%	35,8	34,1	32,1
15 bis 64 Jahre	%	59,6	61,0	62,7
65 Jahre und mehr	%	4,5	4,9	5,3
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	281	309	334
Natürl. Bevölkerungswachstum	je 1 000 Einw.	19,3	17,3	16,6 ¹⁾
Geburtenziffer	Geborene je 1 000 Einw.	28,3	25,8	24,1 ¹⁾
Sterbeziffer	Gestorbene je 1 000 Einw.	9,0	8,5	7,5 ¹⁾
Zusammengefasste Geburtenziffer	Durchschnittl. Kinderzahl je Frau	3,5	3,2	3,1
Säuglingssterblichkeit	Gestorbene im 1. Lebensjahr je 1 000 Lebendgeborene	74	68	58 ¹⁾
Lebenserwartung bei Geburt				
männlich	Jahre	59,7	59,8	60,8
weiblich	Jahre	60,9	62,7	63,1



dehli - chandigarh - shimla - bikaner - jodhpur - ahmedabad - diu - dehli



objektiv | dehli ist eine einzigartige stadt, welche aus zwei in sich verschmolzenen unterstädten besteht, dehli und new dehli. es war sitz von 7 verschiedenen dynastien. so haben all diese dynastien ihre spuren in der kultur und der architektur hinterlassen. dehli unterscheidet sich von den anderen 3 indischen megastädten mumbai, calcutta und chemnai, da es nicht erst durch die britische kolonialisierung entstanden ist, sondern durch eine sultanherrschaft regiert wurde, die schon im 10. jahrhundert ihren hauptsitz hier hatte. erst nachdem die briten rund 2 jahrhunderte in indien waren, fanden sie interesse an dehli. 1931 wurde new dehli von edwin lutyens und herbert baker entworfen und nachdem indien 1947 wieder seine unabhangigkeit erreichte, sollte dehli die neue hauptstadt werden. einwohner: ~ 10 millionen



blick aus dem hotelfenster,
nachts um halb 3, langsam
kehrt ruhe ein

dehli / new dehli die hauptstadt



jami masjid, islamische
moschee, bj 1658

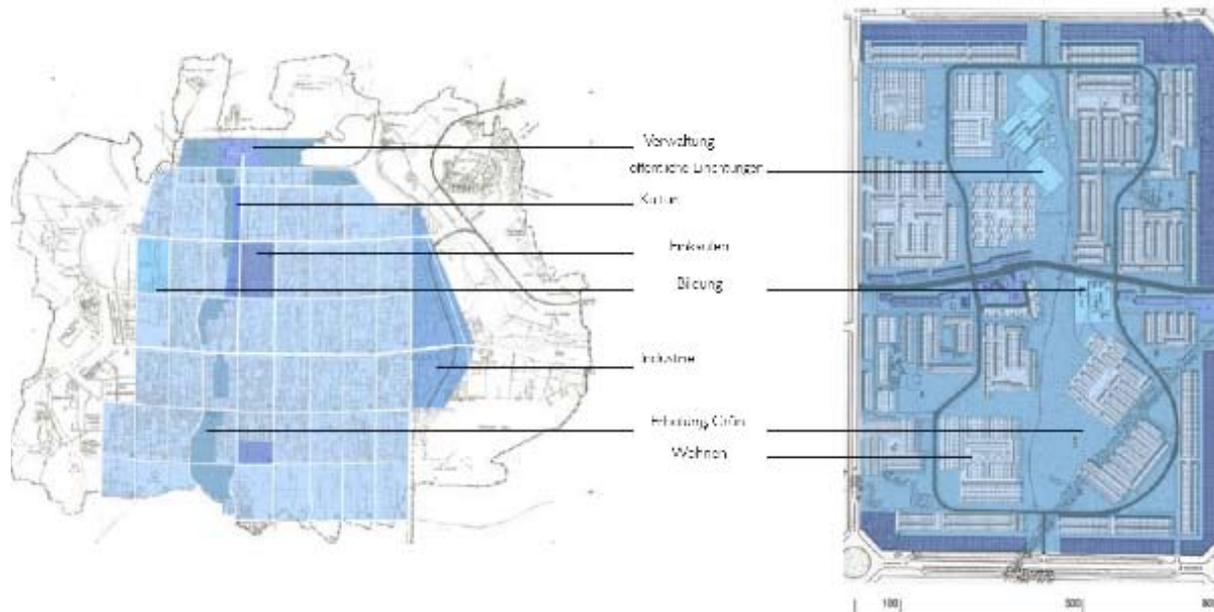
subjektiv | absolute kulturumstellung bei ankunft. absolute chaosstadt mit eigener logik, deshalb orientierungsschwierigkeiten für indien-anfänger. da hier viele den umständen entsprechend reiche europäer ankommen gibt es dementsprechend viele abzockereien. wenn man aber hartnäckig bleibt und seine ziele kennt, kann man hier sehr viel sehen. viele religionen nebeneinander, wie zb sikh-tempel neben einem hindu-tempel neben einer moschee. dehli zu analysieren und zu verstehen scheint eine lebensaufgabe für sich zu sein. viel armut überall, wenig reichum.



zugfahrt | nachdem wir stundenlang am bahnhof umherirren, lassen wir uns ein schnellzugticket nach chandigarh andrehen. in chandigarh angekommen, müssen wir viele schlepper abwimmeln, fahren aber dann doch mit einem ins zentrum der stadt.

4,5 stunden

dehli – chandigarh – shimla – bikaner – jodhpur – ahmedabad – diu – dehli



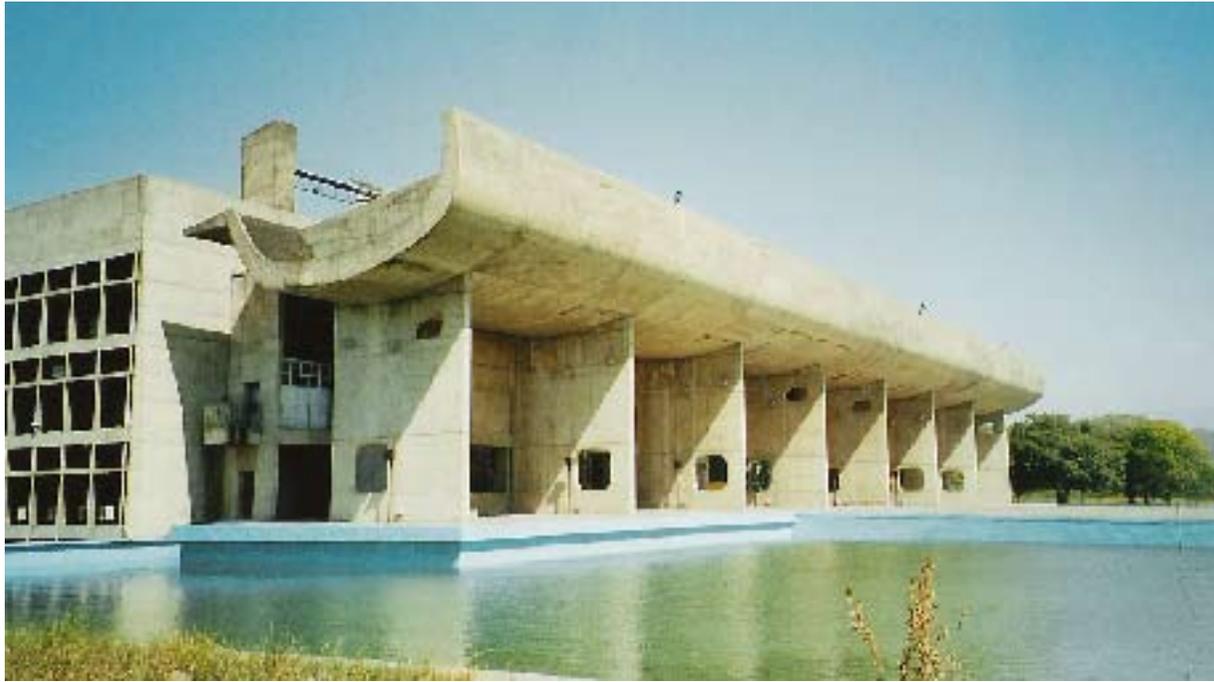
objektiv | nach der teilung indiens 1947, als die ehemalige hauptstadt des punjab, lahore, von pakistan beansprucht wurde, baute man für den eben erst entstandenen bundesstaat eine neue hauptstadt. mit der planung wurde le corbusier beauftragt, der die neue hauptstadt als symbol für die zukunft indiens entwarf. le corbusiers plan liegt ein orthogonales raster zu grunde. die einzelnen sektoren sind nummeriert und 800 x 1200 m groß, so dass das zentrum in maximal 10 minuten zu fuß zu erreichen ist. jeder sektor verfügt über alle wichtigen funktionen. in grünstreifen von nord nach süd sind schulen und öffentliche gebäude untergebracht, von ost nach west verlaufen geschäftsstrassen. diese achsen verbinden die sektoren miteinander.

aus drei gebäuden, die sich um einen zentralen platz gruppieren und mehreren betonskulpturen. im assembly building (1952-62) befindet sich der sitz des parlaments. dieses gebäude beinhaltet einen geometrischen kontrast zwischen kuben und frei geformten elementen. le corbusier hatte sich bei der planung von kühltürmen aus ahmedabad inspirieren lassen. der high court (1952-56) ist der sitz des gerichts. das monumentale, gebogene dach war als schirm zum schutz der gerichtssäle vor sonne und regen konzipiert. zusätzlich entwarf le corbusier die 1,4 m tiefe brise-soleil-fassade. das secretariat (1952-58) ist über 250m lang und 8 geschosse hoch und enthält die ministerialeinrichtungen für punjab und haryana. mittlerweile gibt es 3-mal so viele angestellte wie geplant, so dass in den letzten jahren die balkone und brise-soleils zu weiteren büros umgebaut wurden.



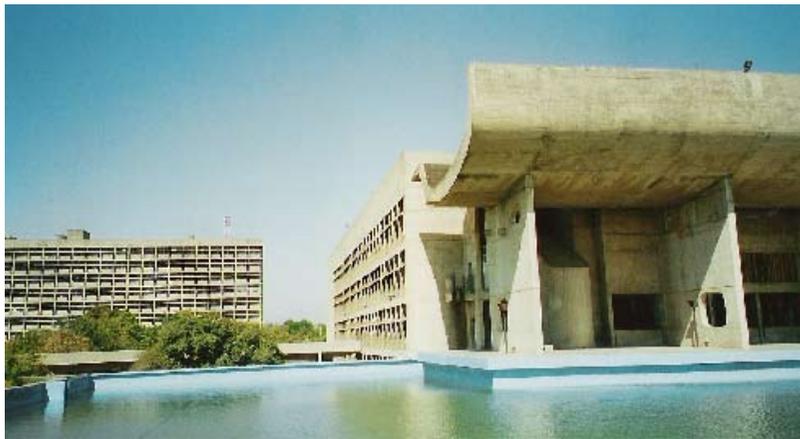
subjektiv | total ordentlich, die auswirkungen des reissbretts sind überall spürbar. da die hauptstrassen alle gleich ausschauen, rechtwinklig sind und immer in grünen kreiseln enden, ist es schwer sich hier zu orientieren. erst beim eindringen in die sektoren erkennt man die individualität dieser. ich denke es könnte um einiges dichter bebaut sein, es gibt sehr viele grünflächen, die aber gar nicht genutzt werden. das leben spielt sich vor den geschäften und lokalen ab. diese stadt hat fast keinen bezug zur indischen geschichte, was aber auch bei der planung schon ziel war, dazu primeminister nehru 1948:
" the site chosen is free from existing

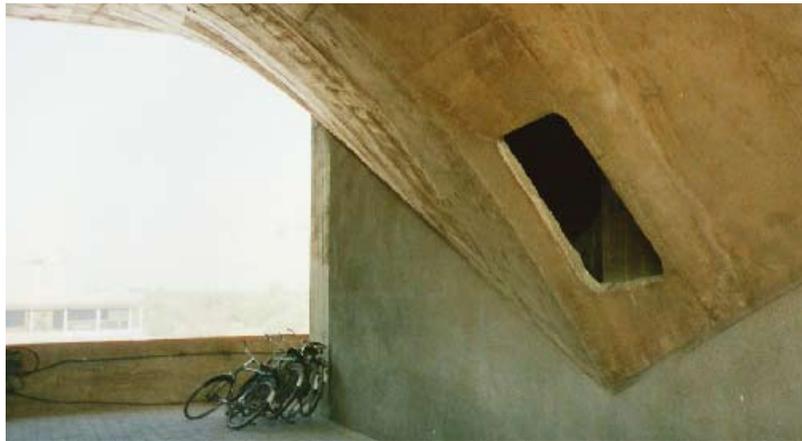
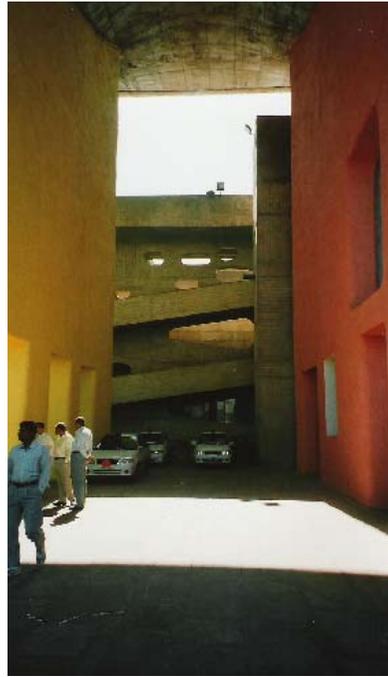
encumbrances of old towns and old traditions. let it be the first large expression of our creative genius flowering on our newly earned freedom."
es war sehr eindrucksvoll aus der überchaotischen stadt delhi in die überordentliche stadt chandigarh zu wechseln.
ohne mr. narinder singh, einem ortsansässigem senior, der es sich zur lebensaufgabe gemacht hat interessiert unentgeltlich die stadt zu zeigen, wäre es nicht einfach gewesen alles zu finden. auch die zutritte zu den mittlerweile durch terrorgefahr abgesperrtem regierungsviertel, wären uns ohne mr singhs kontakte verwehrt geblieben.



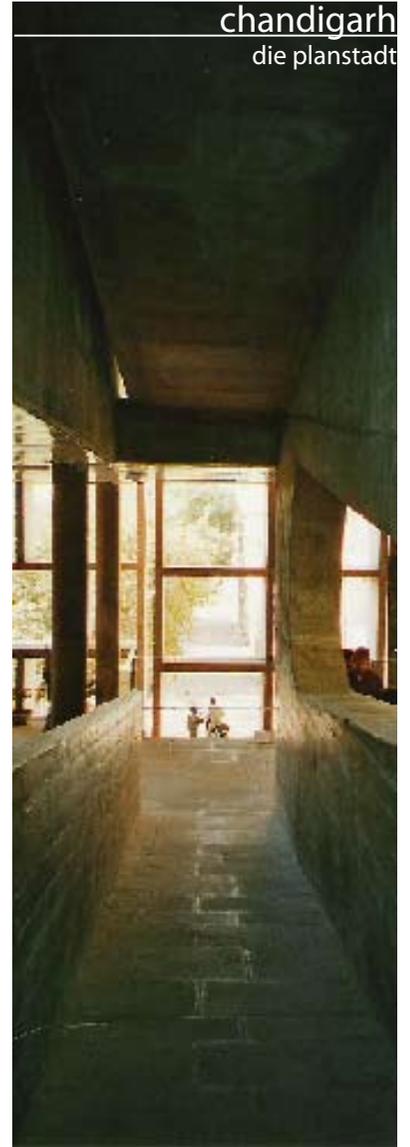
chandigarh
die planstadt

legislative assembly | capitol
complex
sector 1





high court | capitol complex
sector 1





chandigarh
die planstadt

wohnsector |

sector 18



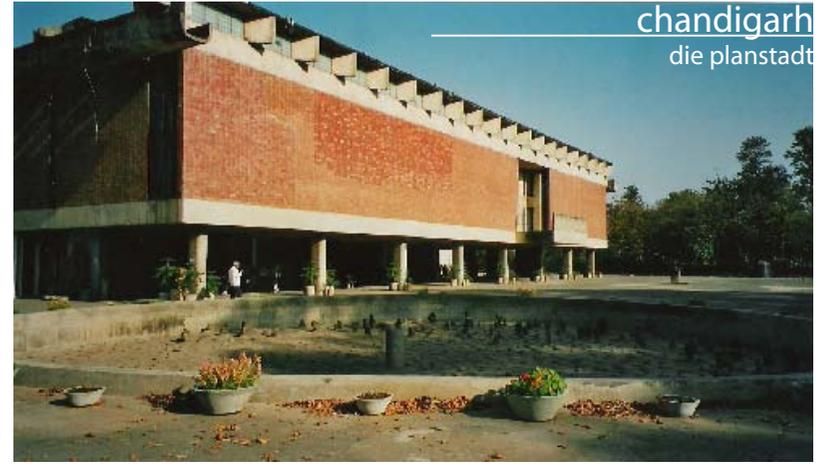


chandigarh
die planstadt



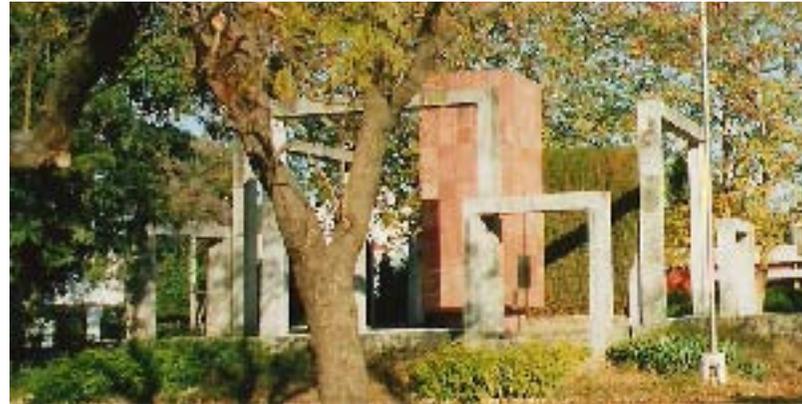
öffentlichkeit | verschiedene
öffentliche räume und gebäude





chandigarh
die planstadt

kunstmuseum | sector 10





busfahrt | busse fahren in indien nicht schnell. dafür aber konstant, egal was im weg ist oder wie steil und eng die serpentinaen sind.

3,5 stunden

dehli - chandigarh - shimla - bikaner - jodhpur - ahmedabad - diu - dehli



shimla die bergstadt

objektiv | shimla liegt tief in den vorgelagerten des himalaya eingebettet; die briten wählten diesen unzugänglichen ort als sommerresidenz, weil er mit einer höhe von 2213 m ein angenehm kühles klima bietet. 1817 wurde das winzige dorf, welches hier lag, durch landvermesser entdeckt und entwickelte sich rasant. es war einst der offizielle sommertsitz der kolonialregierung, wurde 1966 zur hauptstadt von himachal pradesh und wird heute immer noch von vielen, besonders neureichen inern als urlaubsort frequentiert. im höher gelegenen teil der stadt befinden sich überwiegend die öffentlichen plätze, räume und gebäude, welche durch und durch kolonial geprägt sind. inern war ursprünglich der zutritt zu diesen örtlichkeiten nicht gestattet, weshalb sich unterhalb der mall ein labyrinth aus basaren und wellblechhütten bildete.



subjektiv | affen, affen überall affen. honeymoon-verliebte inder die öffentlich händchenhalten, was anderswo schon fast als porno durchgeht. angenehm kühl. super aussicht aufs himalayagebirge. affen. ein emerierter architekturprofessor der einst mit le corb zusammen am projekt chandigarh gearbeitet hat und uns durch seine geschichten den abend versüsst. erste durchfallerscheinungen. affentempel. viktorianische kolonialgebäude sind überall.



bus- & zugfahrt | mit dem bus zurück nach chandigarh und ab da mit dem zug nach bikaner. da wir uns nach chandigarh schon so luxuriös bewegt haben, testen wir diesmal die sleeperklasse der indischen bahn. zusammen mit soldaten und bauern tuckern wir 18 stunden richtung rajasthan.

3,5 stunden
18 stunden

dehli – chandigarh – shimla – bikaner – jodhpur – ahmedabad – diu – dehli



objektiv | mitten in der wüste thar gelegene handelsstadt, die 1487 von rao bhikaji erbaut wurde. bestehend aus einer dichten altstadt, die von einer 7 km langen mauer umgeben ist, und einem ausserhalb liegenden fort, welches dem maharajha als residenz und festigungsanlage diente, ist bikaner in zwei teile aufgeteilt. als später der bahnhof zwischen beiden bereichen erbaut wurde, breitete sich die neustadt um das junagadh fort herum aus. einmalig sind die havelis, antike wohnhäuser der reichen kaufleute, die in der altstadt angesiedelt sind.



subjektiv | 40 grad im schatten, kombiniert mit sanitären abflüssen, die nach wie vor, wie im mittelalter, offen direkt neben den strassen abgeführt werden, ergibt gerüche, die der westlichen nase neu sind. schöne kamele, elefanten und maharajha-paläste. dachgärten wie es le corb sich nie erträumt hätte. von hindus sehr verehrter rattentempel in der nähe. für mich spannend, interessant, aber vielleicht auch ein bisschen unverständlich, da essen von dem min 200 ratten schon gekostet haben nicht so lecker sein kann, wie mancher es heilig findet.



junagarh fort |

1587





zugfahrt | da wir in der sleeper-klasse so gute erfahrungen gemacht haben, fahren wir mit dieser auch weiter. durch die wüstensteppe schleichend, mit 50 km/h, sieht man viele traditionelle landwirtschaftliche behausungen.

7 stunden

dehli – chandigarh – shimla – bikaner – jodhpur – ahmedabad – diu – dehli

jodhpur die blaue stadt



objektiv | auch jodhpur, eine alte handelsstadt zwischen ost und west , erbaut im 13. jahrhundert, besteht aus einem fort, und einer altstadt. in jodhpur spielt sich das leben rund um die festung ab, die auch heute noch fast komplett von den wehrhaften mauern umgeben ist. die basare der stadt, in denen die jeweiligen branchen ihnen zugeordnete bezirke haben, ziehen sich rings um den grossen uhrturn. ausserhalb der mauern weitet sich gen südosten die neustadt aus. die blaue farbe der altstadtbebauungen wurde zum kennzeichen: fälschlicherweise wurde sie oft als zeichen von wohnungen hochkastiger brahmanen gedeutet, doch in wirklichkeit geht die farbe auf die beimischung von kupfer-sulfat zu weisser kalktünche zurück, was als schutz der gebäude gegen termitten gedacht war.

subjektiv | war hat man immer das fort als bezugspunkt, da es auf einem grossen fels erbaut ist, doch sind die kleinen gässchen so wild ausgerichtet, dass man sich sehr leicht verläuft. perfekte gelegenheit zum basar shoppen.



jodhpur
die blaue stadt

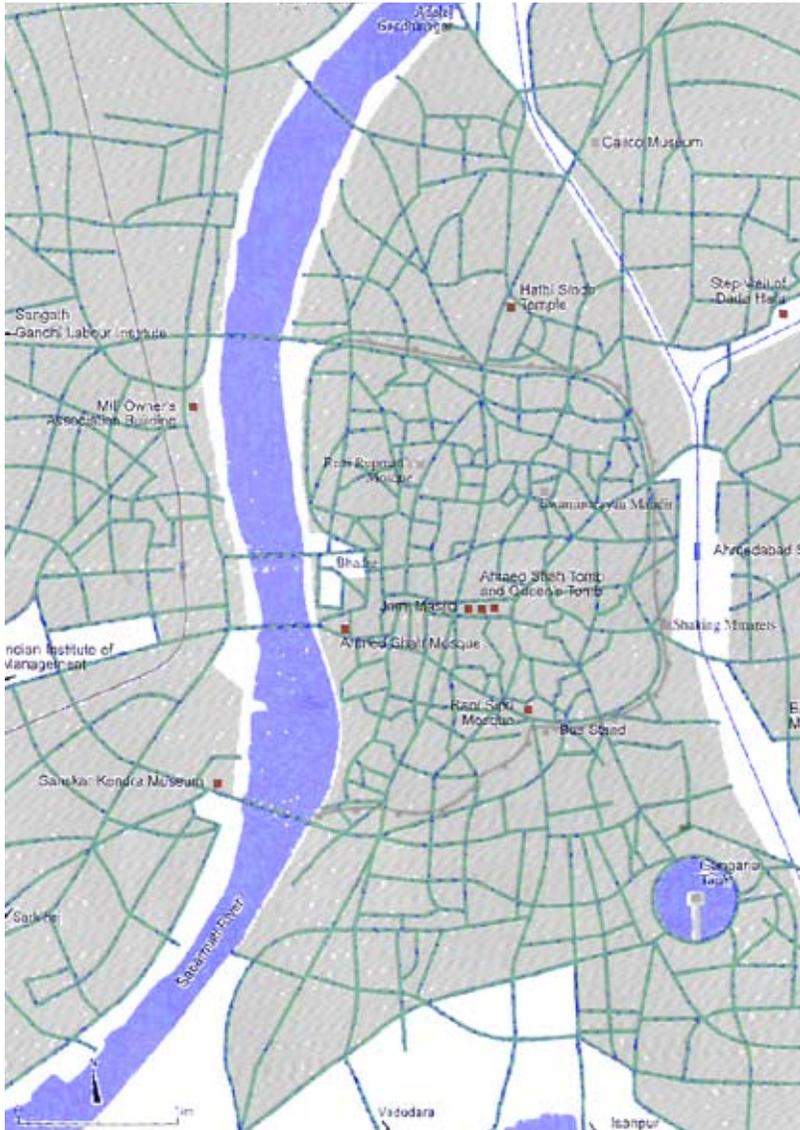




zugfahrt | weiter mit der sleeper klasse. raus aus der wüste thar, vorbei am mount abu und langsam wirds wieder grün.

10 stunden

dehli – chandigarh – shimla – bikaner – jodhpur – ahmedabad – diu – dehli

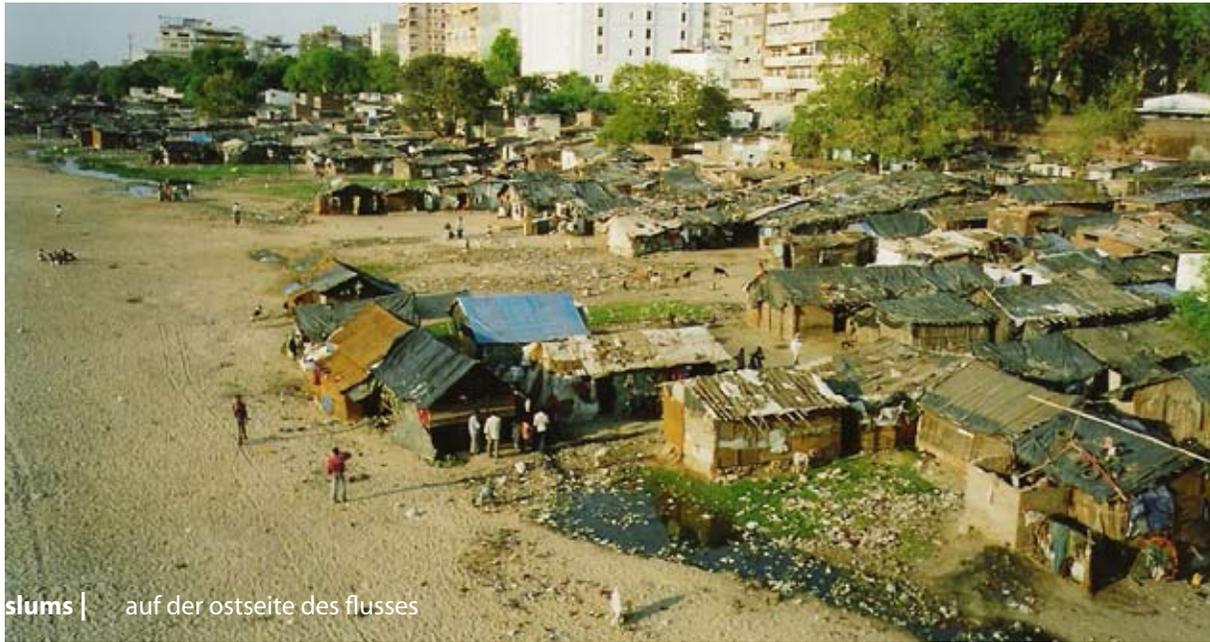


objektiv | 1411 wurde die stadt vom muslimischen herrscher ahmed shah II am ufer des breiten flusses sabarmati an der stelle einer ursprünglich, ausschließlich hindus vorbehaltenen gemeinschaft gegründet. mit der festung am fluß und der freitagsmoschee im zentrum der stadt entwickelte ahmedabad in der folgezeit einen überwiegend moslemischen charakter. es erlebte, nach dem niedergang der mogul-herrschaft, als zentrum der textilverarbeitung eine wirtschaftliche blüte.

ahmedabad erreicht heute auf über hundert quadratkilometer fläche eine einwohnerzahl von über 3,5 millionen. die in ihren stadtmauerresten noch

heuteerkennbareursprünglichegrenze der altstadt erhält ihre prägung durch die „pols“, nach bevölkerungsgruppen unterteilten stadtquartieren. die altstadt bildet den kern der stadt, welche sich rapide sowohl nach osten, nach dem bau von 4 brücken auch nach westen hin, über den fluß hinausbreitet. in der sich bildenden neustadt finden sich sehr unterschiedliche formen der besiedelung: durch enormes bevölkerungswachstum gezwungen gibt es sich kleinteilig auflösende oder nach westlichen vorbildern großmaßstäblich siedlungsartige bebauungen. die gegensätzlichkeiten von alt- und neustadt spiegeln sich ebenso in der bevölkerungsstruktur. während in der altstadt alte handwerker-

und kaufmannsstraßen in explosiver, sich steigernder dichte drängen und das jahrhundertealte erscheinungsbild konservieren, erlebt die neustadt, die streng den leitbildern des 20. jahrhunderts folgt, die auswirkungen der städtischen „funktionstrennung“. in der grauzone zwischen beiden siedelt die armut. die bevölkerung lebt mit extrem heterogener spiritualität, war sich jedoch schon lange einig in ihrem bekenntnis zur verehrung gandhis, der in ahmedabad seine freiheitsbewegung startete. es existierten relikte einer moslemisch – hinduistisch verfeinerten architektur und eine in dieser anzahl einmaligen ansammlung von außereuropäischen bauten von le corbusier.



slums | auf der ostseite des flusses



subjektiv | sehr islamisch, viele vollverhüllte frauen, große hektik. traurige bilder, slums am fluss zwischen der altstadt und der neustadt. viele bauten von le corbusier und i. kahn. viele mischstile zwischen indischer und muslimischer architektur. deluxe bollywood-kinos.

eine tagesfahrt nach gandhinagar lohnt sich. auf dem weg gibt es einen beeindruckenden stufen-brunnen (ruda baoli in adalaj). gandhinagar, ein billiger nachbau chandigarhs, scheint leergefegt, jedoch gibt es hier eine riesige sektenniederlassung die mit disneylandmethoden ihren glauben verbreitet. bewegliche pappmachégurus verkünden ihre botschaften per tonband. und die inder stehen drauf.



landgewinnung | auf der westseite des flusses





sanskar kendra museum | 1957
le corbusier

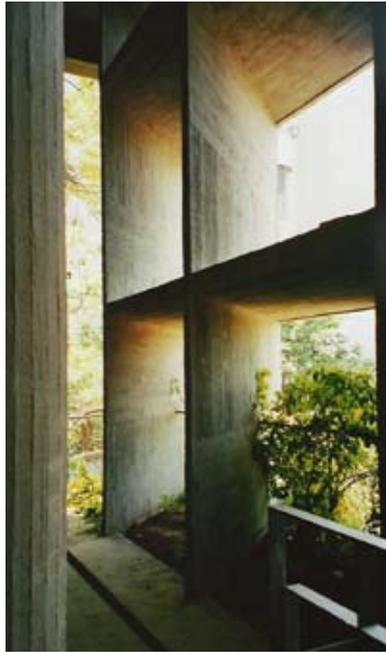
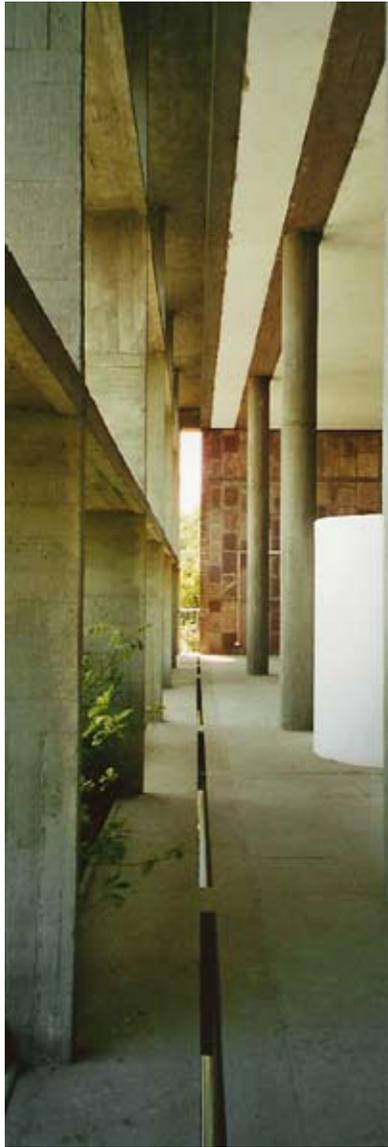




ahmedabad
die islamische stadt

mill owner's association | 1956 le
corbusier

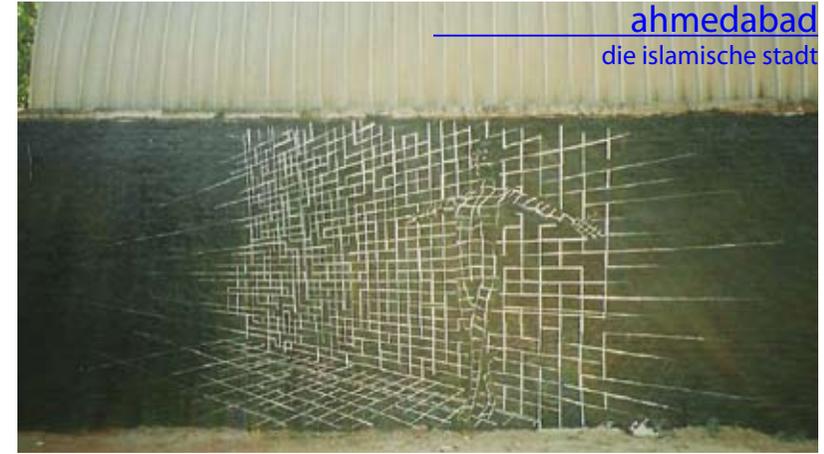




mill owner's association | 1956 le corbusier



ahmedabad
die islamische stadt

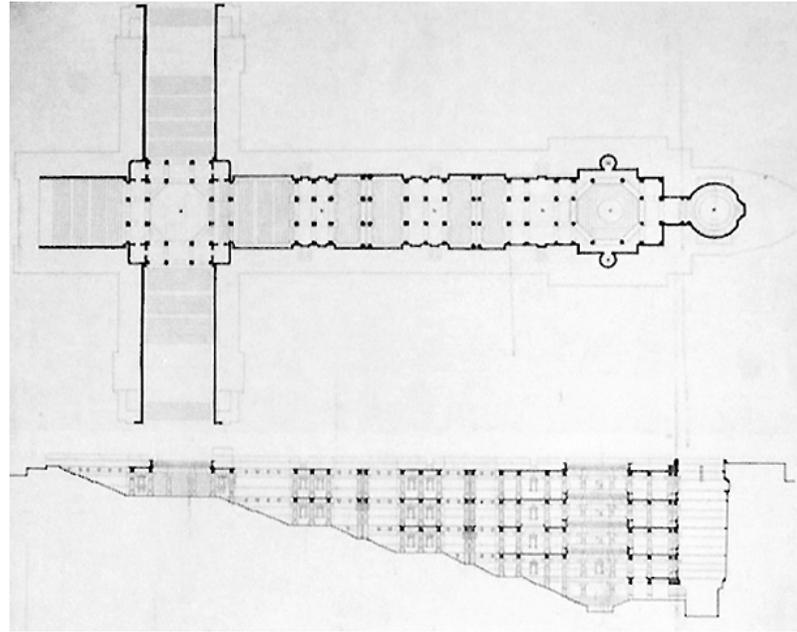


ahmedabad
die islamische stadt

cept universität | 1962 gebaut von balakrishna doshi. unter dessen leitung entstand ein kreativ-campus , wie ihn sich regensburg nur wünschen kann. hier werden

verschiedenste disziplinen, wie architektur, konstruktion mediendesign, produktdesign und bühnenbild angeboten. ideal für ein auslandsstudium.





stufenbrunnen | 1502 ruda baoli
bei adalaj





nachtbusfahrt | da wir das zugfahren langsam satt haben, beschliessen wir mit einem nacht-schlafbus nach diu weiterzureisen. schlafen ist nicht. wir haben das gefühl, dass der fahrer nur abkürzungen über felder macht. es ist nicht klar, ob wir wegen der hitze, dem gerumpel oder den lautsprechern mit indischer musik nicht schlafen können.

11 stunden

dehli - chandigarh - shimla - bikaner - jodhpur - ahmedabad - diu - dehli



objektiv | vor der südspitze von sau rashtra liegt die weniger als 12 km und 3km breite insel diu, die bis vor 40 jahren der kontrolle portugals unterlag und daher auch architektonisch und kulturell sehr europäisch geprägt ist. über 400 jahre portugiesischer herrschaft spiegeln sich vor allem in der architektur wieder. so lassen sich die einflüsse an verschiedensten einrichtungen wie dem noch guterhaltenen abwehr fort, den 3 großen kirchen, dem labyrinth kleiner gässchen und den portugiesischen wohnhäusern gut ablesen.



subjektiv | das fort, im grunde ähnlich wie europäische forts, jedoch ist hier alles noch begehbar; man findet keine brüstungen oder absperungen und kann so sehr frei das terrain erkunden. nur noch eine der kirchen wird mit gottesdiensten bespielt, die anderen beiden haben neue themen gefunden. so gibt es in einer ein museum und hotspot nr 1 ist auf dem dach der st. thomas's church: eine flotte beherbergung.

man kriegt hier lediglich mit, wie ein lange besetzter europäischer ort nach und nach wieder von der indischen kultur zurückerobert wird. wir blieben letztendlich doch länger, da die ruhe auf dieser insel angenehm war, im gegensatz zum hektischen ahmedabad. auch muss man sagen, dass die lockere stimmung hier vielleicht auch damit zu tun hat, dass man, anders als im rest des islamisch geprägten gujarat, überall auf der insel alkohol bekommt.



bus- & zugfahrt | die zeit drängt, nur noch 5 tage bis zum abflug in zwei sätzen fahren wir mit einem kleinen zwischenstopp in ahmedabad zurück nach dehli. bei der einfahrt nach dehli sieht man immerwieder slums, die sich auf dem staatlichen bahngrund befinden. 23.03.06 : rückflug nach steril-germany in lockeren 7 stunden.

11 stunden
19 stunden

dehli – chandigarh – shimla – bikaner – jodhpur – ahmedabad – diu – dehli

quellen _ hilfreiche adressen |

www.indiabuildnet.com
www.rbi.org.in
www.destatis.de
www.indoarch.org



indien,
oft traurig und nervend, vor allem aber lebendig und schön